

Der rote Hammel



April 2019

Aufgaben miteinander meistern

Die Werte **Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität** geben der Sozialdemokratie seit 155 Jahren Orientierung. Diese Werte sind auch seit 100 Jahren Richtschnur unseres Handelns hier in Tamm.

der **Menschlichkeit** nicht zu kurz. Diese vorhandenen Stärken müssen erhalten und ausgebaut werden. Neue Herausforderungen müssen angenommen und angegangen werden.

Unser Heimatort **Tamm** bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern, uns allen, schon viel: Dank der Lage in der Region Stuttgart eine hervorragende Arbeitsmarktlage. Mit S-Bahn- und Autobahnanschluss eine sehr gute Verkehrsanbindung. Auch im Ort selbst ist vieles bemerkenswert positiv: Es gibt ein sehr aktives und vielfältiges Vereinsleben mit vielen Ehrenamtlichen. Diese sorgen dafür, dass in Tamm sportlich, kulturell und in Sachen Freizeit einiges geboten ist. Dabei kommt auch der Aspekt



Wohnen

Das Thema Wohnen gewinnt immer mehr an Dringlichkeit. Angesichts der Tatsache, dass bereits große Teile unserer Markung überbaut sind und wir Freiflächen dringend zur Naherholung benötigen, ist es wichtig, ökologisch, sozial sowie städtebaulich behutsam



ausgewogene Baugebiete zu entwickeln. Voraussetzung für die Ausweisung weiterer Baugebiete ist, dass die

Fortsetzung von S. 1

Aufgaben Miteinander Meistern – mit diesem Motto möchten wir klar machen, dass unser Gemeinwesen in Tamm nur blühen und gedeihen kann, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger dabei mitmachen. Sicher haben Verwaltung und auch wir Parteien die Aufgabe, als Dienstleister für Sie Entscheidungen im Gemeinderat vorzubereiten und zu treffen und anschließend umzusetzen. Viel nachhaltiger und auch besser werden Entscheidungen jedoch, wenn diese vorab im Dialog mit den Betroffenen vorbereitet werden und anschließend gemeinsam umgesetzt werden. Miteinander reden, Informationen teilen, Entscheidungen gemeinsam vorbereiten und miteinander für unsere Gemeinde handeln – eine starke Gemeinschaft nützt uns allen.

Gemeinde den zusätzlichen Verkehr aufnehmen und die erforderlichen Kindergarten-, Schul- und Sportkapazitäten zur Verfügung stellen kann. Das Baugebiet Hohenstange-West / Nördlich der Alleestraße lehnen wir ab.

In den Baugebieten Kernäcker II und III und Nördlich der Calwer Straße setzen wir uns für eine städtebaulich und sozial ausgewogene Bebauung ein.

Das Wohngebiet Hohenstange ist in die Jahre gekommen, das Einkaufszentrum hat in den vergangenen Jahren deutlich an Attraktivität und Angeboten eingebüßt. Wir werden uns dafür einsetzen, für die Hohenstange ein Quartierskonzept zu entwickeln, um die Attraktivität zu erhalten bzw. zu steigern. Wichtig sind dabei u.a. die Themen Einkaufen, Aufenthaltsqualität und Spielmöglichkeiten.

Werner BINDER



13

Heilbronner Str. 28

Tel. (07141) 60 26 81

63 Jahre, Bankkaufmann

Ich setze mich ein für eine bessere Nahversorgung, die weitere Verbesserung des ÖPNV sowie die Unterstützung von Alten und Kranken bei der Haushaltsführung.

Kassier des VdK Tamm,
stellv. Vorsitzender der
Selbsthilfegruppe Schlafap-
noe Großraum Stuttgart,
Beisitzer und Kassier
Landesverband Ba-Wü
Schlafapnoe

Service im Rathaus

Das Rathaus bzw. die Gemeindeverwaltung spielen eine sehr wichtige Rolle für unsere Gemeinde: Im Gemeinderat fallen die wichtigsten Entscheidungen, die Verwaltung setzt diese anschließend um. Für unsere Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibenden und Vereine ist die Verwaltung ein wichtiger **Dienstleister**: Wir setzen uns für bürgerfreundliche Öffnungszeiten des Rathauses ein. Außerdem sollten Anfragen oder Bitten an die Verwaltung in angemessener Zeit beantwortet werden.



Sozialwohnungen? Fehlanzeige!

Fast ein Drittel des Geldes, das im Haushalt des Landes für sozialen Wohnungsbau vorgesehen ist, bleibt ungenutzt. Deshalb fordert u.a. der Deutsche Mieterbund die Gründung einer landeseigenen Wohnbaugesellschaft. Grün-Schwarz hat einem entsprechenden Vorstoß der SPD-Landtagsfraktion allerdings eine Absage erteilt. Ähnliches im Landkreis Ludwigsburg, wo der entsprechende Antrag auf Gründung einer Kreiswohnbau bei CDU, FDP und Freien Wählern auf Widerstand stößt.

Soziales

Auch **soziale Themen** spielen in der Gemeinde eine wichtige Rolle: Zur Unterstützung von Familien, die finanziell nicht gut gestellt sind, sollte die Gemeinde nach Einkommen gestaffelte Gebühren für die Kinderbetreuung einführen, mittelfristig setzen wir bei einem Erfolg des **Volksbegehrens für gebührenfreie Kitas der baden-württembergischen SPD** auf kostenlosen Kita-Besuch. Für Menschen mit geringem Einkommen sollten die Vergünstigungen der TammCard ausgeweitet werden. Die Einführung des von uns geforderten TammTicket für Busfahrten innerhalb der Gemeinde würde allen zugute kommen.

Der Anteil älterer und oft einsamer



„Dua, gâschd am 26. Mai au wâhla?“



„Nadierlich. Sonschd kennnd i hendrher ja ned meggra.“

Menschen in unserer Gesellschaft wächst ständig. Es gibt bereits Angebote für Senioren von verschiedenen Vereinen. Was noch fehlt, sind Angebote zum Mittagstisch, ein Café, ein Treffpunkt sowie einen Seniorenkompass, in dem sämtliche Angebote für Senioren in der Gemeinde verzeichnet sind. Für solche Angebote muss sich die Gemeinde sowohl personell als auch finanziell engagieren, z.B. in Form eines Seniorenbeauftragten.

Redaktion: Werner Binder, Sonja Hanselmann-Jüttner, Martina Heinz, Wolfgang Heinz, Gerhard Jüttner, Harald Konnerth, Esther Krain, Alexander Maier, Elisabeth Maier, Stephanie Schrenker, Peter Schwenzer, Thomas Schwidder, Maya Stockmeier, Edmund Teichmann, Karin Waldmann

Bilder: Franc Arh, privat. Grafiken: Pixabay Layout: Gerhard Jüttner

V.i.S.d.P.: Gerhard Jüttner, Schorndorfer Weg 36, 71732 Tamm

Internet: www.spd-tamm.de, www.facebook.com/spdtamm/, www.roter-hammel.de

E-Mail: vorstand@spd-tamm.de

Spenden an den SPD Ortsverein Tamm: Konto DE2460450050000095936 bei der KSK Ludwigsburg

Sonja HANSELMANN-JÜTTNER

Infrastruktur

Unerlässlich sind die **Sicherung und der Ausbau der Infrastruktur** in unserer Gemeinde: Sportstätten, Bolzplätze, Spielplätze oder das Lehrschwimmbad sind wichtige Elemente sowohl bei Bildung und Betreuung als auch im Bereich gesunde Freizeitgestaltung für Menschen jeden Alters. Auch unsere



1

Schorndorfer Weg 36
Tel. (0160) 2829518
sonja.juettner@gmx.net

Mein kommunalpolitischer Schwerpunkt liegt in der Haushaltspolitik. Insbesondere in Zeiten knapper Mittel gilt es die richtigen Prioritäten zu setzen und dabei die Bürger*Innen in die politischen Entscheidungsprozesse mit einzubinden. Hierbei muss stets das Wohl der Menschen im Mittelpunkt stehen.

Als Mutter von drei erwachsenen Kindern und drei Enkelkinder setze ich mich mit viel Engagement für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein. Gerade das Thema Bildung und Betreuung ist ein zentrales Thema für unsere Gesellschaft. Soziale Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit ist für mich nicht nur eine Worthülse sondern eine moralische Verantwortung.

Gemeinderätin seit 1994, Fraktionsvorsitzende seit 1997
Mitarbeit bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) und Vorstandsmitglied der Tammer SPD

Mitarbeit bei TaFF (Tamm aktiv für Flüchtlinge), Mitglied in verschiedenen Tammer Vereinen

Einrichtungen für die Kultur (Bürgersaal, Kelter, Bücherei) und die dortigen Angebote sind ein wichtiger Beitrag für eine attraktive, lebenswerte Gemeinde.



Karin WALDMANN



7

Jakobstraße 18

E-Mail waldmann.karin@t-online.de

60 Jahre, Sekretärin und Hausfrau

Seit der Kindergartenzeit meiner Töchter (damals Mitarbeit bei der Initiative Verkehrs-AG für sichere Kita- und Schulwege) beschäftige ich mich mit der Verkehrspolitik in Tamm - und es gibt immer noch genügend zu tun.

Außerdem möchte ich mich sowohl für die Interessen der Kinder und Jugendlichen als auch der Senioren einsetzen.

Kreisvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF), aktiv bei Taff (Tamm aktiv für Flüchtlinge), der Kulturwerkstatt Tamm und im Café Harmonie Team der MG Harmonie

Bürgerschaftliches Engagement

ist ein wichtiges Element eines lebendigen Gemeinwesens. Dazu gehören eine nachhaltige Bürgerbeteiligung, also Workshops, die nicht anschlie-

Harald KONNERTH

Tel. (0176) 52124626

E-Mail Harald.Konnerth@web.de

48 Jahre, Verwaltungsmitarbeiter bei einem Pflegedienstleister

Ich möchte mich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen. Dafür bin ich in die SPD eingetreten. Kommunalpolitisch bedeutet das z.B. mehr bezahlbaren Wohnraum. Da ich im Pflegebereich beruflich tätig bin, liegt mir dieser Bereich besonders am Herzen. Tamm sollte zudem eine Gemeinde bleiben, in der auf Lebensqualität geachtet wird.

Schriftführer im SPD-Ortsverein Tamm, Mitglied im Betriebsrat eines Stuttgarter Pflegedienstleisters



8

ßend im Sande verlaufen, die Vernetzung lokaler Akteure durch regelmäßige Arbeitskreise / Treffen und die Einbindung der Vereine in die Ganztagsangebote der Schulen zu guten Bedingungen. Da dies nicht von alleine geschieht, sollte bei der Gemeinde hierfür eine entsprechende Stelle eingerichtet werden.

Stephanie SCHRENKER



15

Alleenstraße 58

Tel. 60 55 43, E-Mail

stephanie.schrenker@gmx.de

43 Jahre, Texterin

Tamm muss grüner werden. Wir haben verlernt, dass Lebensqualität aus der Natur kommt und wir die Natur brauchen. Damit sollten Kinder unbefangenen aufwachsen können.

Zudem muss das Leben von Arbeitslosen und Rentnern lebenswerter werden, das bietet Tamm nicht an. Das Gefühl, wenn das Geld nicht reicht, nicht mehr am Leben teilnehmen zu können, finde ich erniedrigend.

Regionalleiterin Baden-Württemberg der Jungen Nierenkranken e.V.

Peter SCHWENZER

Calwer Straße 21

Tel. 55329, E-Mail

peter.schwenzer@t-online.de

49 Jahre, Buchhalter

Tamm soll sich bei Wohngebieten behutsam weiterentwickeln; Neubaugebiete nur mit einem Anteil sozialem Wohnungsbau. Das große Wohnbaugelände Hohenstange-West lehne ich entschieden ab.

Die Gemeinde braucht eine Koordinierungsstelle im Rathaus zur Vernetzung von Vereinen und Sozialverbänden und zur Unterstützung des Ehrenamtes.



4

Der Nahverkehr muss ausgebaut, Busfahrten innerhalb Tamm günstiger werden. Kindergärten müssen besser und kostenlos sein.

Das Industriegebiet beim Schützenhaus soll mit einer besseren Verkehrsführung umgesetzt, schnelleres Internet forciert, der Radschnellweg nach Ludwigsburg bald realisiert werden.



Verkehr

Ein Dauerbrenner ist das Thema **Verkehr**. Ohne den weiteren Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs lässt sich der Verkehrskollaps in der Region Stuttgart nicht vermeiden. Für Tamm bedeutet dies konkret eine gute Taktung der Busanbindung zum Bahnhof sowie zusätzliche Busverbindungen nach Bissingen und Markgröningen, wodurch gleichzeitig auch Alt-Tamm durch eine Busanbindung erschlossen würde.

Beim Straßenverkehr setzen wir vor allem auf eine Umsetzung des Verkehrskonzeptes der Gemeinde durch die Ertüchtigung der Nordumfahrung, eine Entlastung bzw. Neuordnung der Böhringer-Kreuzung, weitere Verkehrsberuhigung in Alt-Tamm (Haupt- und Friedrichstraße) sowie Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt zwischen den Kreisverkehren Asperger Straße und Schillerstraße. Außerdem sollte direkt vor dem Rathaus ein Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden.

Innerhalb des Ortes sollten Radwege durch Schutzstreifen ausgewiesen werden; außerdem sollte eine Beschilderung auch ortsfremde Radfahrer gut durch Tamm leiten.

Ein Car-Sharing-Angebot wäre für Tamm eine echte Bereicherung.

Elisabeth MAIER



Tel. 60 14 08

65 Jahre

ehem. Sekretärin und Hausfrau

Ich stehe für eine behutsame Erweiterung der Wohnbebauung, kein Hohenstange West. Mehr Wohnqualität für die bereits in Tamm lebenden Bürger. Wiederbelebung des Einkaufszentrums Hohenstange.

Schriftführerin im Fanfarenzug des Musikverein Tamm, aktiv beim Kleeblatt-Förderverein, Mitglied beim VfB Tamm, Tennisclub Rot-Gold, Krankenpflegeverein



**Ausbau des
Busverkehrs,
Günstiges
Tamm-Ticket**

Martina HEINZ

Gartenstraße 10

Tel. 5077209

E-Mail heinzmartina1@gmail.com

63 Jahre, Betriebsratssekretärin

Mein Interesse gilt vor allem der Sozial- und Familienpolitik. Die Integration ausländischer Menschen in Tamm, bezahlbarer Wohnraum für Familien sowie Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen sind meine Anliegen. Ich engagiere mich bei Taff (Tamm aktiv für Flüchtlinge).

Edmund TEICHMANN

Esslinger Straße 31

Tel. 60 43 56

E-Mail edmundteichmann@web.de

68 Jahre, Rentner

Ich interessiere mich für Kommunalpolitik und Bürgeranliegen - im Besonderen für das Leben der Senioren in der Gesellschaft und in unserer Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit.

Vorsitzender des Fördervereins
Kleeblatt Tamm

**Sicherheit**

Zum Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger gehört auch die öffentliche Sicherheit, dabei ist das Sicherheitsempfinden jedes Einzelnen subjektiv. Folgende Maßnahmen schlagen wir vor zur Verbesserung der Sicherheit: Der Bahnhofsbereich sollte

videoüberwacht werden. Der Schulhof der Gustav-Sieber-Schule ist teilweise dunkel und schlecht einsehbar, dies sollte geändert werden. Ganz wichtig für die Sicherheit ist für uns die Erhaltung des Tammer Polizeipostens.

Thomas SCHWIDDER



6

Tel. 69 24 01

E-Mail thomas@schwidder.net

56 Jahre, Bankkaufmann, Generalagent

Ich engagiere mich für die Förderung des Breitensportes in Tamm – Unterstützung der örtlichen Sportvereine und einer entsprechenden Infrastruktur für den Sport.

Jugendleiter VfB Tamm Jugendfußball

Unterstützung für Mieter

Der Mieterverein Ludwigsburg bietet seinen Mitgliedern für 82 Euro Jahresbeitrag umfangreiche Beratungs- und Unterstützungsleistungen an.

Kontakt: Tel. 07141 - 928071, E-Mail info@mieterbund-ludwigsburg.de, Internet www.mieterbund-ludwigsburg.de

Kandidat für den Kreistag

Gerhard JÜTTNER

Schorndorfer Weg 36

Tel. 60 55 83, m (01520) 9845544

E-Mail gerhard@juettner.name

Betriebsrat i.R.

Politik sollte sich an den Fragen orientieren, die die meisten Menschen betreffen. Im Landkreis sind dies vor allem die Verhinderung des Verkehrskollaps durch einen Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs und günstige Tarife, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie eine kostengünstige, qualitativ gute Kinderbetreuung für unsere Familien.

Mitglied im Kreistag seit 2009,
Vorstandsmitglied im
Arbeitslosenzentrum Ludwigsburg e.V



Esther KRAIN



3

Tel. 3097426

E-Mail esther.krain@web.de

Krankenschwester

Ich kümmere mich um Bildung und Betreuung unserer Kinder. „Mobilität“ - das ist für mich ein Radwegenetz, Car Sharing und Bus- und Bahnanbindung.

Nachbarschaftshelferin in Tamm,
Elternbeirätin am FLG Asperg,
Gemeinderätin SPD Tamm

Bildung und Betreuung

Bildung und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen sind für uns das Zukunftsthema.

Der weitere Ausbau und die Sanierung unserer Kindertagesstätten ist eine der großen Aufgaben für Tamm. Dabei sind der weitere Ausbau und eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten notwendig. Es sollte über die derzeitigen

Schließzeiten im Sommer nachgedacht werden. Wir setzen uns zudem für günstigere Kinderbetreuungsgebühren ein mit dem Ziel der Gebührenfreiheit. Dabei ist es unerlässlich, die Qualität der Betreuung zu erhalten und auszubauen.

Unsere Schulen und die Gemeinde stehen vor der Herausforderung, bis 2020 ein neues Konzept zur Weiterführung des Ganztagsangebots zu erarbeiten. Wir halten es für wichtig, dass dies unter Einbeziehung aller Betroffenen erfolgt. Dabei ist auch die Einbindung unserer Vereine und deren Finanzierung zu berücksichtigen. Wir setzen uns für eine laufende Sanierung und Anpassung unserer Schulen an veränderte Anforderungen ein.

Mehr möglich machen



Kostenlose und gute



weiterer Ausbau

**des
Angebots,
flexible
Öffnungs-
zeiten**

T
AUFGABEN
A
MITEINANDER
M
MEISTERN



Foto: Fotogram - Fotostudio / Gerd Hartmann - Gerd Hartmann

Marius SCHWENZER

12

Calwer Strasse 21, Tel.: 55329
19 Jahre, Student der Universität
Stuttgart

Meine Themen: kein Wohnbaugebiet Hohenstange-West; bürgerfreundliche Öffnungszeiten des Rathauses; Breitbandausbau – schnell und flächendeckend; mit Guter Pflege Angehörige entlasten; Bau von E-Ladestationen; Ausbau und Förderung des ÖPNV - neue Busverbindungen, Park und Ride sowie eine bessere Taktung; Abschaffung Kindergartengebühren; Betriebswohnungen für Angestellte der Gemeinde.

**Am 26. Mai:
Ihre Stimme
für Europa!**



**KATARINA
BARLEY**

KOMMT ZUSAMMEN FÜR EUROPA!

#EUROPAISTDIEANTWORT



17

Tarja SCHÄFER

70 Jahre, Rentnerin
Meine Interessen sind Bildung
und Europa

Hans-Joachim STROHBACH

Umwelt und Klimaschutz



11

Tübinger Str. 106
Tel. 60 31 64, E-Mail
hans-joachim.strohbach@t-
online.de

66 Jahre, Rektor i.R.

Mir liegen sozialpolitische Themen am Herzen (Senioren und Randgruppen, Schulen und vorschulische Einrichtungen). Mein Motto: „Mittendrin statt außen vor.“ Bürgerliche Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen.

Mitglied im Evangelischen Kirchenge-meinderat, Schatzmeister beim Krankenpflegeverein, Mitglied im Vorstand Förderverein Kleeblatt, aktiv in der Koordination bei TaFF (Tamm aktiv für Flüchtlinge)

Umwelt- und Klimaschutz ist stets auch eine lokale Herausforderung. Hierzu ist insbesondere das im Auftrag der Gemeinde erarbeitete Klimaschutzkonzept umzusetzen. Der größte Teil der möglichen Einsparpotenziale liegt dabei nicht bei der Gemeinde selbst, sondern bei privaten Haushalten und Gewerbe. Unter Einbeziehung der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) könnte dabei z.B. mit Quartierskonzepten, aber auch der direkten Ansprache größerer Wohnanlagen begonnen werden. Auch öffentliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der LEA zu einzelnen konkreten Themen wie Heizungs-sanierung, energetische Sanierung, Dachbegrünung könnten Maßnahmen des Klimaschutzes neuen Schub verleihen.

Sehr große Potenziale gibt es nach wie vor bei der energetischen Sanierung von Gebäuden; außerdem bieten Blockheizkraftwerke anstatt herkömmlicher Zentralheizungen erhebliches Potenzial. Die Beratung durch die LEA bietet hierbei eine wertvolle Unterstützung für die Gemeinde sowie Bürger und Betriebe.

Die Lärmbelastung wollen wir durch die Verfolgung des Lärmaktionsplans reduzieren. Das bedeutet insbesondere Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt zwischen den Kreisverkehren Asperger und Schillerstraße, ein Lkw-Durchfahrtsverbot sowie die Verlagerung von Durchfahrtsverkehr aus dem Ort heraus.



Wolfgang HEINZ



14

Gartenstr. 10

Tel. 5077209

E-Mail thenwulf@gmail.com

60 Jahre, Werkzeugmacher,
Qualitätssachbearbeiter

Mein Interesse liegt in der Sozialpolitik. Ich bin ehrenamtlicher Arbeitsrichter und Referent in der Bildungsarbeit der IG Metall

Mehr möglich machen



**Behutsame,
sozial ausgewogene
Wohnbebauung,
kein Hohenstange-
West**

Maya STOCKMEIER



5

Beethovenstraße 11

Tel. (0176) 60919470

E-Mail m.stockmeier@gmx.de

41 Jahre, Studentin

Mein politischer Schwerpunkt liegt in der Bildung und Betreuung. Die Bildungslandschaft in Tamm von der Kita bis zur Realschule muss weiter entwickelt werden, um Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen. Dabei sollen wie auch in anderen Bereichen betroffene Bürger in die Entscheidungsfindung mit einbezogen werden. Deshalb muss auch eine echte Bürgerbeteiligung stattfinden.

Stellvertretende Elternbeirats-Vorsitzende der Realschule Tamm, Mitglied im Gesamtelternbeirat (GEB) der Tammer Schulen, Vorsitzende SPD Ortsverein Tamm

Michael MÄRKLE



16

25 Jahre, Industriemechaniker

**Mit der SPD für ein starkes Europa
Mit einer klar proeuropäischen Hal-
tung will die SPD der europäischen
Idee neuen Schub geben.** „Lasst uns
jetzt gemeinsam ein solidarisches Haus
Europa für alle bauen“, so Spitzenkandi-
datin Katarina Barley. In den Mittel-
punkt rückt die SPD das Ziel eines sozia-
len Europas: Arbeitnehmerrechte , eu-
ropäischer Mindestlohn, Bekämpfung
von Kinderarmut, Jobgarantien für Ju-
gendliche



Katarina Barley und Udo Bullmann

Alexander MAIER



2

Waiblinger Weg 15
Tel. (07141) 60 14 08

61 Jahre, Polizeihauptkommissar a.D.
Ich setze mich ein für Wohnraum und
Gewerbe: Sozialverträgliches und ökolo-
gisches Wohnen, Erweiterung des Ge-
werbegebietes Laiern mit neuer Ver-
kehrsführung
Aktiv bei der Sitzwache Tamm, Klee-
blattförderverein und dem Musikverein
Tamm, Mitglied beim VfB Tamm und
dem VdK

Günstiges
Tamm



Ticket

Die SPD-Kandidaten für die Regionalversammlung



In der Mitte Spitzenkandidat Jürgen Kessing (Regionalrat, OB Bietigheim-Bissingen), links von ihm Regina Traub (Regionalrätin Steinheim), rechts von ihm Michael Makurath (Regionalrat, OB Ditzingen), Stefanie Liepins (Ludwigsburg) und Sonja Hanselmann-Jüttner (Tamm)

Die SPD in der Region Stuttgart möchte mit mehr Bussen und Bahnen sowie neuen Querverbindungen dem drohenden Verkehrskollaps in der Region begegnen. Zudem streben die SPD in Kreis und Region ein **365-Euro-Jahresticket** für das gesamte Netz im VVS nach Wiener Vorbild an.

Im Bereich des Wohnungsbaus setzt sich die Regional-SPD für mehr **bezahlbaren Wohnraum** sowie angesichts der alternden Gesellschaft die Schaffung von genügend barrierefreiem Wohnraum ein. Gleichzeitig sollen genügend Freiflächen in der Region zur Naherholung erhalten werden.

Der **Klimawandel** und seine Folgen betreffen auch Mensch und Natur in unserer Region. Die SPD möchte, dass die Energiewende u.a. durch Ausweisung von Vorranggebieten für die Erstellung von großen Windkraftanlagen unterstützt wird. Außerdem sollen die Potentiale der Solarenergie, der Kraft-Wärme-Kopplung, der Wasserkraft forcieren sowie die Nutzung der Biomasse vorangerieben werden.

Am 26. Mai SPD wählen!